

A1 Umweltbericht 2010/11



Unsere größte Sparmaßnahme: minus 48% CO₂.

Innovationen sind für mich der wichtigste Schritt in die Zukunft. Daher bin ich besonders stolz auf unsere innovativen Technologien, die der Umwelt zugutekommen. Unsere Netze sorgen für den schnellen und sicheren Verkehr der Daten und entlasten damit die Straßen. Geschäftsreisen können beispielsweise durch Videokonferenz-Systeme verringert werden. Auch die Mobilität der Daten durch z. B. E-Banking, E-Learning oder E-Governing reduziert unsere physische Anwesenheit sowie den Papierverbrauch und verringert den CO₂-Ausstoß maßgeblich.

Als Unternehmen sind wir uns aber auch unserer eigenen Verantwortung bewusst und arbeiten in vielen Bereichen an unserem ökologischen Fußabdruck: Energieeffizienz, Ressourcenschonung und nachhaltiger Netzausbau. Es macht mich stolz, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktiv an der Umsetzung unserer hochgesteckten Ziele mitwirken und wir dadurch bereits viel erreicht haben:

- CO₂-Ausstoß konnte um 48% reduziert werden
- 75% des Stroms stammen aus erneuerbaren Energiequellen
- 25% der eintägigen Dienstreisen pro Jahr wurden durch Telepresence eingespart
- 500 MWh pro Jahr weniger Stromverbrauch in Rechenzentren durch Datenspeicherkonsolidierung
- A1 ist weltweit Vorreiter beim Aufrüsten von Telefonzellen in Stromtankstellen
- Erstes Unternehmen Österreichs, das den CO₂-Monitor – zur Erfassung der CO₂-Emissionen – eingeführt hat

Das sind nur einige Erfolge im Rahmen unseres Umwelt-Engagements. Neben der Mobilität von Daten ist sicher E-Mobility eines der interessantesten Zukunftsthemen. Nur wenn wir Mobilität neu denken, wird es gelingen, die Klimabilanz positiv zu verändern. Grün unterwegs sind auch unsere Mitarbeiter: Unser Fuhrpark wurde mit weiteren E-Mobility-Fahrzeugen ausgestattet und es gab eigene Schulungen zum Betrieb von E-Fahrzeugen – die waren innerhalb kurzer Zeit ausgebucht. Nun können viele Mitarbeiter umweltfreundlich mit dem E-Smart oder mit Segways zu ihren Meetings fahren.

Wir haben schon viel erreicht – nun starten wir voller Elan ins Jahr 2012, um unser Umweltprogramm weiter voranzutreiben und auch in Zukunft richtungsweisende Schritte in der Umweltpolitik zu setzen.



Dr. Hannes Ametsreiter
Generaldirektor von A1



Das A1 Team für die Umwelt.

A1 ist mit über 5,2 Mio. Mobilfunkkunden und über 2,3 Mio. Festnetzanschlüssen Österreichs führender Kommunikationsanbieter und Teil der Telekom Austria Group – eines führenden Kommunikationsanbieters im CEE-Raum (Central and Eastern Europe). Die Telekom Austria Group ist in acht CEE-Ländern tätig. Generaldirektor ist Dr. Hannes Ametsreiter, zugleich auch Generaldirektor der Telekom Austria Group. A1 beschäftigt rund 9.300 Mitarbeiter.

Das Unternehmen bietet ein umfassendes Gesamtangebot aus einer Hand im Festnetz- und Mobilfunkbereich: Sprachtelefonie, Internetzugang, Daten- und IT-Lösungen, Mehrwertdienste, Wholesale-Services und mobile Business- und Payment-Lösungen.

A1 hat in den ersten neun Monaten 2011 einen Umsatz von 2.190,1 Mio. Euro erwirtschaftet.

Durch die organisatorische Anbindung des Umweltteams an den Vorstandsvorsitzenden stellt A1 sicher, dass Umwelt- und Klimaschutz verbindlich in alle unternehmerischen Tätigkeiten integriert werden.



V. l. n. r.: Werner Sagmeister, Elfriede Neuhold, Petra Gallaun, Christa Egelwolf und Alfred Poyntner

E-Mail: umwelt@a1telekom.at

Kontakt: Dr. Elfriede Neuhold

Telefon: +43 664 6630571



Richtungsweisend für die Umwelt.

A1 bekennt sich zu seiner Verantwortung für Mensch und Umwelt und leistet in vielen unterschiedlichen Bereichen einen aktiven Beitrag zum betrieblichen Umweltschutz.

Umweltmanagement

Die kontinuierliche Verbesserung der Umweltperformance erreicht A1 durch die ambitionierte Umsetzung des zertifizierten Umweltmanagementsystems gemäß ISO 14001. A1 verpflichtet sich zur Einhaltung des geltenden Umweltrechts und entwickelt weitergehende interne Richtlinien.

Energie

Der Energieverbrauch stellt bei A1 die größte Umweltauswirkung dar. Daher setzt das Unternehmen auf Energiesparen, auf die Steigerung von Energieeffizienz und den Einsatz von erneuerbaren Energien. Das Energiemanagement nach EN 16001 stellt dies sicher.

Ressourcen

A1 geht sorgsam mit den natürlichen Ressourcen um. Dies umfasst umweltbewusste Planung, Einkauf und Einsatz der Betriebsmittel wie Fahrzeuge, Papier und technisches Equipment. Durch konsequente Abfalltrennung und Recycling sorgt A1 für die Weiterverwendung der Rohstoffe.

Kommunikation

A1 bindet seine Mitarbeiter in Umweltprojekte ein und greift deren Vorschläge auf. Eine offene und aktive Kommunikation mit den Stakeholdern ist A1 wichtig.

Netzausbau

Beim Ausbau seiner Netze achtet A1 darauf, dass Landschaftsbild, Naturschutz und die Interessen der Menschen gewahrt bleiben.

Die Umweltziele von A1:

- CO₂-Reduktion um 50 % bis Ende 2012
- Steigerung der Energieeffizienz in Technikräumen und Datacentern um 10%*
- Verringerung des Drucker- und Kopierpapierverbrauchs um 20 Tonnen von 01/2010 bis 12/2011
- Senkung der Jahreskilometerleistung um 5 % im technischen Kundendienst bis 2012**
- Steigerung der Energieeffizienz im Mobilfunksektor um 5 % bis 2012***
- Laufende Effizienzsteigerung im Bereich der Heizsysteme bis zu 10%

* Im Zeitraum 01/2008 bis 12/2012 bei einem Ausgangswert von DCE 42%

** Im Zeitraum 01/2010 bis 12/2012

*** Im Zeitraum 01/2009 bis 12/2012



Energieeffiziente Infrastruktur

Gerade der Energieverbrauch hat große Auswirkungen auf die Umwelt. Daher setzt sich A1 klare Ziele, um Ressourcen wie Strom, Treib- und Heizstoffe effizient zu nutzen. Energieeffizienzpotenzial sieht A1 vor allem im Bereich der Netze und Rechenzentren. Bis Ende 2012 soll die Energieeffizienz in Technikräumen und Datacentern um 10% gesteigert werden, im Mobilfunksektor um 5% und im Bereich der Heizsysteme um bis zu 10%. Zudem unterzeichnete A1 freiwillige Absichtserklärungen zum Thema Energieeffizienz, und zwar sowohl den „Code of Conduct on Energy Consumption of Broadband Equipment“ als auch den „Code of Conduct on Data Centres Energy Efficiency“.

Energieeffizienz in Rechenzentren

A1 hat sich das Ziel gesetzt, die Energieeffizienz in Technikräumen und Datacentern um 10% zu steigern. Im Rahmen der Erklärung „Code of Conduct on Data Centres Energy Efficiency“, die bereits im Jahr 2009 unterschrieben wurde, verpflichtet sich A1 zu einer Optimierung des Energiebedarfs in den Datacentern. A1 setzt bei der Energieeffizienz in den Technikräumen und Rechenzentren auf einen Mix von verschiedenen Maßnahmen, um den Klimatisierungsbedarf zu senken.

Intelligente Klimatisierung

A1 setzt bei der Klimatisierung der Rechenzentren neue Maßstäbe: Ein effizientes Kühlverfahren, die sogenannte **Hot-Spot-Absaugung**, wird nach der flächendeckenden Umsetzung jährlich rund 4.500 MWh Strom sparen. Das entspricht dem jährlichen Stromverbrauch von rund 1.000 österreichischen Haushalten. Statt wie bislang die Umgebungsluft innerhalb einer IT-Anlage abzukühlen, liegt das Augenmerk dieses Verfahrens auf den jeweiligen Wärmequellen selbst. Die Abwärme wird direkt über dem Gerät (Hot-Spot) abgesaugt, gleichzeitig wird Außenluft zur Kühlung zugeführt.

Ein weiteres ökonomisches Kühlverfahren, das bei A1 im Einsatz ist, ist das sogenannte **Free Cooling**, das die kühle Außenluft zur Senkung der Systemraumtemperaturen nutzt. Bisher werden 75% der Anlagen mit Kühlung durch Außenluft versorgt.

Zudem werden derzeit das Rechenzentrum Arsenal und die Housingcenter Wien und Graz mittels der sogenannten **Kaltgangeinhausung** gekühlt. Die Grundlage dieses Kühlungssystems liegt in der strikten Trennung von Warmluft- und Kaltluftbereichen.

Einsatz energieeffizienter Technik

Durch den Einsatz von **neuen Storage-Technologien** können mehr Datenmengen bei einer Einsparung von 500 MWh pro Jahr gespeichert werden. Die von A1 gesetzten Maßnahmen verringern den Stromverbrauch im Bereich der Datenspeicherung um bis zu 76% pro Gigabyte.

Mit der **Servervirtualisierung** konnten pro Jahr 4.000 MWh Strom eingespart werden. Das Ablösen alter Systeme durch neue Technologien erhöht die Leistungsfähigkeit der Systeme, reduziert den Flächenbedarf und verringert den Stromverbrauch bei IT- und Kühlkomponenten.

Beim **A1 Energiemanagement-Programm in Mobilfunkstationen** werden durch eine intelligente Nutzung von GSM-Ressourcen die CO₂-Emissionen um 438 Tonnen pro Jahr reduziert.



Die A1 Austria Cloud

Die A1 Austria Cloud ist ein virtuelles Data Center über das hochwertige Business-Applikationen zur Miete angeboten werden. Die gesamte A1 Austria Cloud-Plattform sowie alle Daten befinden sich in Österreich. Der Zugriff kann von beliebigen Endgeräten erfolgen. Neben Notebooks sind auch Smartphones und Tablets bestens dafür geeignet.

Die aktuellsten Microsoft Collaboration Services Exchange 2010, Lync und SharePoint sowie das A1 Cloud Backup Service sind in der A1 Austria Cloud verfügbar.

A1 Collaboration Services

A1 bietet eine umfassende IT-Infrastruktur, die auf einer sehr energieeffizienten Serverinfrastruktur aus dem A1 Rechenzentrum basiert und schlussendlich auch der Umwelt zugute kommt.

Audio-, Web- und Videokonferenzen vereinfachen die Zusammenarbeit von geografisch getrennten Teams, Partnern und Kunden. Besonders Betriebe mit unterschiedlichen Standorten und mobilen Mitarbeitern profitieren davon. So arbeiten Mitarbeiter von zu Hause aus mit denselben Kommunikationsmöglichkeiten wie im Büro. Geschäftsreisen werden dadurch um bis zu 30% reduziert und die CO₂-Bilanz von Unternehmen wird nachhaltig verbessert.



Die Energie kommt aus vielen Quellen.

A1 setzt seit Jahren auf klimaneutralen Strom. 2010 konnte A1 sicherstellen, dass 75% des bezogenen Stroms aus erneuerbaren Energiequellen stammen. So werden beispielsweise die Unternehmenszentrale in Wien sowie zwei Unternehmensstandorte in Graz und Salzburg mit Strom aus 100% erneuerbarer Energie versorgt.

Energie aus der Sonne

A1 eröffnete im neu gestalteten „Future Campus 22“ im Technologiezentrum Arsenal auf einer Fläche von 1.800 m² Österreichs größtes und innovativstes Service-Center. Der optimale Energieeinsatz wird durch Wärmerückgewinnung und Außenluftkühlung gewährleistet. Eine Photovoltaikanlage auf dem Dach produziert etwa 30.000 kWh Strom pro Jahr.

Aufgrund des Erfolgs wird nun auch an Photovoltaikanlagen für die Mobilfunkstationen gearbeitet.



Energie aus Windkraft bei Mobilfunkstationen

Mit dem Einsatz von Windenergie setzt A1 bei seinen Mobilfunkstationen neue Maßstäbe: Die neuartigen Vertikalwindkraftanlagen kommen ohne charakteristischen Propellerflügel aus. Eine Windkraftanlage befindet sich im Testbetrieb.

Ressourcenverbrauch in Österreich	2010	Veränderung in %	2009
Energieverbrauch Strom (in MWh)*			
Stromverbrauch gesamt	323.882,16	3,32	313.466,00
Energieverbrauch Heizung (in MWh)**			
Heizenergieverbrauch Öl	5.323,70	-13,28	6.139,01
Heizenergieverbrauch Gas	16.994,00	-1,59	17.268,45
Heizenergieverbrauch Fernwärme	33.749,00	1,79	33.156,74
Wasserverbrauch (in m³)***			
Wasserverbrauch	148.300,00	-12,13	168.777,00

* Der Anstieg des Stromverbrauchs ist durch den Parallelbetrieb bei Umschaltarbeiten im Zuge des zusätzlichen Aufbaus von neuen Systemkomponenten begründet. Durch die kontinuierliche Umsetzung energieoptimierender Maßnahmen konnte der Anstieg jedoch gering gehalten werden.

** Der Heizenergieverbrauch ist in Summe gesunken, bedingt durch die laufende Optimierung der Anlagen. Vermehrt wurde Fernwärme als Heizenergie eingesetzt.

*** Die anfallende Menge an Abwasser umfasst den Wasserverbrauch für Sanitäranlagen.

A1 hat als Dienstleistungsunternehmen im Gegensatz zur Industrie den Vorteil, keine produktionsbedingten CO₂-Emissionen zu emittieren.

Die großen Kohlendioxid-Emittenten in Österreich sind der Verkehr, die Heizungen der Privathaushalte und die Industrie. Doch auch als Dienstleistungsunternehmen ohne Produktion hat A1 direkte CO₂-Emissionen durch die Heizung der vielen Standorte österreichweit und durch den Betrieb des eigenen Fuhrparks. Hier fließen sowohl Heizöl als auch Treibstoffe in die Berechnung von Scope 1 ein. A1 berechnet aber auch die indirekten Emissionen gemäß Scope 2, den Stromverbrauch. Die bei der Herstellung des Stroms entstehenden CO₂-Emissionen wurden aufgrund des Energielabelings berechnet und fließen in die Gesamtemissionen ein.

CO ₂ -Emissionen in Österreich (in %)	2010
Stromverbrauch *	59,74 %
Fuhrpark **	23,51 %
Heizenergieverbrauch ***	16,75 %

* Berechnung nach Labeling.
 ** Berechnung Umweltbundesamt - Ergebnisse der Ökobilanz 2010.
 *** Berechnung nach Klimabündnis-Methoden.

CO ₂ -Emissionen bei A1 (in Tonnen)	2010	2009	2008
Heizung	10.534	10.058	11.384
Fuhrpark	14.783	15.937	16.028
Strom	37.573	59.677	92.689
Summe	62.890	85.672	120.101

Mitarbeiterinitiative: CO₂-Monitor

Als erstes Unternehmen in Österreich bietet A1 seit 1. April 2010 seinen Mitarbeitern den CO₂-Monitor an, um den persönlichen CO₂-Ausstoß zu ermitteln und Einsparungspotenziale zu erkennen. Mit dem neu entwickelten CO₂-Monitor können Mitarbeiter schnell ihren CO₂-Ausstoß analysieren. Außerdem bekommen sie Ratschläge, wie sie in Zukunft Ressourcen sparen und somit zur CO₂-Reduktion beitragen können.



Wir bleiben in Bewegung.

„Datenverkehr statt Straßenverkehr“ lautet das Motto von A1 zur Verringerung des Transport- und Verkehrsaufkommens. Aktuelle Zahlen der WWF CLIMATE GROUP zeigen, dass der CO₂-Ausstoß in Österreich in einem Jahr durch den Einsatz von Teleworking und Videokonferenzen um 450.000 Tonnen reduziert werden könnte. Dies entspricht dem CO₂-Ausstoß von 300.000 Pkws im Jahr.

Datenverkehr statt Straßenverkehr

A1 setzte sich das Ziel, ein Viertel der rund 8.000 eintägigen Geschäftsreisen – und damit 150 Tonnen CO₂ im Jahr – durch Telepresence und Videoconferencing einzusparen. Als erstes Unternehmen in Österreich hat A1 2010 österreichweit 8 Standorte mit der High-End-Videokonferenzlösung „Telepresence“ ausgerüstet. Weitere 30 Videokonferenzräume sowie Unified Communications von A1, die softwarebasierten Konferenz- und Zusammenarbeitslösungen für Audio- und Webkonferenzen sowie Videokonferenzen, ermöglichen es Mitarbeitern, von ihren Standorten aus mit der ganzen Welt zu kommunizieren.

E-Mobility und Öko-Fahrtraining

2010 konnte der CO₂-Ausstoß des A1 Fuhrparks um über 7% reduziert werden. Als einer der größten Fuhrparkbetreiber Österreichs ist A1 bestrebt, den Verbrauch von Treibstoff kontinuierlich zu senken. Downsizing, der Einsatz von Erdgas- und Elektroautos und Öko-Fahrtraining sind die Lösungen dafür. So sind 14 Erdgasautos, 4 E-Autos, ein E-Scooter und 20 E-Bikes im Einsatz.



Durchschnittliche CO₂-Emissionen der Fuhrparkflotte in Österreich* (in g/km)

2008	191
2009	187
2010	183

* Umweltbundesamt – Ergebnisse der Ökobilanz 2010. Der stetige Rückgang von schweren und leichten Nutzfahrzeugen führen zu einer Reduktion der spezifischen Luftschadstoffemissionen pro Kilometer. Bei den Berechnungen wurden nur die direkten CO₂-Verbrennungsemissionen herangezogen.

Durchschnittliche Emissionsfaktoren der Fuhrparkflotte in Österreich

	2010	2009	Veränderung in %
NO _x (in g/km)	0,554	0,583	-5
Staub (in g/km)	0,034	0,037	-8,1

Fuhrpark

	2010	2009
Anzahl der Fahrzeuge	3.834	3.785
Einsatz Benzin (Liter)	133.777	130.370
Einsatz Diesel (Liter)	5.502.124	5.150.703
Einsatz alternative Treibstoffe (Liter)	14.154	17.324
Fahrtleistung (1.000 km)	75.576	79.861

Flugzeug- und Bahnnutzung

	2010	2009
Bahnkilometer (km)	2.073.760	1.675.847
Flugkilometer (km)	4.677.900	5.746.150

Stromtankstellen

A1 ist Mitglied der Austrian Mobile Power (AMP) und unterstützt die Verbreitung von E-Mobilität mit dem Ausbau von Telefonzellen zu Stromtankstellen.

Seit Mai 2010 hat das Unternehmen in ganz Österreich rund 30 Ladestationen für E-Fahrzeuge errichtet. E-Fahrzeuge wie E-Scooter und E-Fahrräder können so unterwegs aufgeladen werden.

Derzeit läuft ein kostenloser Testbetrieb. Im November 2011 wurde das Projekt „BALLADE – Benutzerfreundliche Allgegenwärtige Ladestelleninfrastruktur für Elektromobilität“ mit dem renommierten Staatspreis für Mobilität in der Kategorie „Intelligent E-Mobil“ ausgezeichnet.



Handy-Tickets für öffentliche Verkehrsmittel und fürs Parken

Seit 1999 bietet A1 mit ihrem Tochterunternehmen paybox das Erstellen und Bezahlen von Tickets für öffentliche Verkehrsmittel via Handy an. 2004 folgte das Handy-Ticket fürs Parken. Derzeit bezahlen rund 5 Millionen private Vertragskunden aller Mobilfunkanbieter mit dem Handy. Das spart Papier und Zeit.

Videoconferencing und Unified Communications

Das Engagement von Unternehmen bezüglich nachhaltiger Geschäftsabwicklung ist wichtiger als je zuvor. Unified Communications von A1, die softwarebasierten Konferenz- und Zusammenarbeitslösungen für Audio- und Webkonferenzen sowie Videokonferenzen, ermöglichen es Mitarbeitern, von ihrem jeweiligen Standort aus in der ganzen Welt präsent zu sein. Mit jedem Meeting, das mithilfe einer Collaboration-Lösung eine Geschäftsreise ersetzt, reduziert sich der CO₂-Ausstoß.

A1 setzte sich das Ziel, ein Viertel der rund 8.000 eintägigen Geschäftsreisen – und damit 150 Tonnen CO₂ im Jahr – durch Telepresence und Videoconferencing einzusparen.



Im Büroalltag arbeitet A1 grün.

Schonender Umgang mit Ressourcen und bestmögliches Recycling sind wichtige Bausteine für einen effektiven Umweltschutz. Die Bandbreite der Umweltschutzmaßnahmen reicht von gezielter Abfalltrennung und -vermeidung, umweltbewusster Einkaufspolitik und gezielter Mitarbeiterinformation bis zum Einsatz von Produkten mit längstmöglichen Lebenszyklen.

Verantwortungsvoller Einkauf

In Übereinstimmung mit den eigenen Unternehmenswerten und der Umwelt- und Sozialpolitik erwartet A1 von den Lieferanten, dass diese ihre Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und der Umwelt ebenso wahrnehmen. Lieferanten sind verpflichtet, umweltgerechte Materialien sowie emissionsarme und keine gesundheitsgefährdenden Substanzen zu verwenden und einen ressourcensparenden Material- und Energieeinsatz zu gewährleisten.

Papierverbrauch

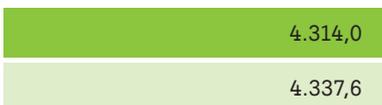
Allein durch verkleinerte Karton-Verpackungen der Handys hat A1 seit 2008 rund 48 Tonnen Verpackungsmaterial im Jahr eingespart. Das entspricht 66 vollen Lkws. Zudem wurde im Unternehmen für alle Drucker und Kopierer die Verwendung von 100%igem Recyclingpapier eingeführt.

Papierverbrauch in Österreich

(in Tonnen)

2010 
2009 

Telefonbücher



Sonstiges (Folder, Berichte, Rechnungen etc.)



Drucker- und Kopierpapier



Black & White

A1 will nicht nur das Bewusstsein der Mitarbeiter schärfen, sondern auch seine Kunden zum verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen bewegen. Bereits 2,5 Millionen Kunden nutzten 2010 das Online-Rechnungsservice von A1.

The image shows a promotional poster for A1's 'Black & White' campaign. At the top, the text 'Gestatten: Black & White.' is written in a large, bold, black sans-serif font. Below the text is a black and white photograph of two zebras standing side-by-side. In the bottom left corner, there is a block of text in German: 'Gestatten Sie uns einen Tipp zum Thema Drucken. Bitte schwarz-weiß, doppelseitig, nur die Seiten, die Sie brauchen und wenn möglich 2 oder mehr Seiten auf einem Blatt. Damit sparen Sie Papier, Toner und Energie. Herzlichen Dank. Ihr Umweltteam.' Below this text is a small graphic of the number '1' made of paper scraps. In the bottom left corner of the poster area, there is a small note: 'PS: Bei Druckerstörungen hilft der Servicedesk gerne weiter.'

Im Rahmen einer internen Kampagne wurden die Mitarbeiter darauf aufmerksam gemacht, wie man Papier einsparen kann (Ziel: 20 Tonnen Druck- und Kopierpapier sparen). Vor allem durch beidseitiges Bedrucken oder das Zusammenziehen mehrerer Seiten auf eine Seite kann sehr viel Papier eingespart werden – Farbdruck nur, wenn es unbedingt notwendig ist.

Wasserverbrauch

In der Unternehmenszentrale in Wien wurde ein eigenes Leitungssystem für die Versorgung der Toiletten mit Brunnenwasser installiert. So können pro Jahr 10.000 bis 12.000 m³ Trinkwasser eingespart werden.

Recycling

Unternehmensintern wurden ein Abfall-Trenn-ABC für Büroabfälle und ein Entsorgungslaufplan für Technikabfälle erstellt. Aber auch bei der Erneuerung der Kabelnetze spielt das Recycling eine große Rolle. Damit die Entsorgung umweltschonend abläuft, kümmern sich zertifizierte Entsorgungsexperten um die Demontage und Trennung der Kabel. Mit zusätzlichen Kontrollen wird die Einhaltung der hohen Umweltstandards während des gesamten Prozesses überprüft.

Handyrecycling

In Österreichs Haushalten liegen durchschnittlich ein bis zwei alte Handys in der Schublade. Obwohl 40% der Materialien eines Althandys sinnvoll wiederverwertbar sind, liegt die Rückgabequote bei nur 15%. Ziel von A1 ist es, die Rückgabequote zu erhöhen. Die Rücknahme von Althandys in den A1 Shops, bei Händlern und Großkunden und die gemeinsame Sammelaktion mit dem Österreichischen Jugendrotkreuz an Österreichs Schulen (Schuljahr 2010/11) schaffen Bewusstsein für das Thema. Zusammen mit einem Entsorgungspartner sorgt A1 für eine umweltgerechte Verwertung. Auch intern werden Mitarbeiter aufgefordert ihre Althandys zurückzugeben. Mit jedem abgegebenen Handy wurde ein Unterstützungsbetrag für das Österreichische Jugendrotkreuz bereitgestellt.



Büroabfälle* (kommunale Entsorgung) in Österreich (in Tonnen)	
2008	2.379,01
2009	2.509,90
2010	3.131,86

* Der Anstieg der Büroabfälle ist auf Umzüge und Objektauflassungen aufgrund der Fusion der Telekom Austria TA AG und der mobilkom AG zurückzuführen.

Telekommunikationsabfälle in Österreich (in Tonnen)	2010	Veränderung in %	2009
Holz, Holzverpackung*	209,67	-53,04	446,48
Kupferkabel*	261,35	-29,42	370,29
Eisen/Blech bzw. Altmetall/Schrott*	172,33	19,83	143,81
Elektronik-Schrott	329,89	2,45	321,99
Kunststoffabfälle	6,05	-45,45	11,09
Papier und Pappe**	2,38	-97,89	112,60
Sonstige für das Recycling getrennte Altstoffe	31,61	-87,18	246,52
Rest- und Sperrmüll/Gewerbeabfälle (nicht trenn-/recyclebar)***	427,20	12,14	380,95
Gesamt	1.440,48	-29,17	2.033,73

* 2009 führten Lagerbestandbereinigungen und die damit verbundene Entsorgung von Kabeltrommeln, Holzpaletten und nicht mehr benötigten Kabeln bzw. Materialien zu einer Reduktion von Holz/Holzverpackungen und Kupferkabeln.

** Folder und Marketingmaterial sind nicht inkludiert.

*** Das Ansteigen des Rest- und Sperrmülls ist auf Umzüge und Objektauflassungen aufgrund der Fusion zurückzuführen.

Abfälle aus dem Bereich Mobilkommunikation, die durch den Auf- und Abbau von Sendeanlagen entstehen, sind in der Abfallbilanz nicht inkludiert. Da diese nicht von A1 erzeugt werden, sondern von Vertragspartnern, müssen sie laut Abfallwirtschaftsgesetz nicht separat ausgewiesen werden. Es besteht eine vertragliche Vereinbarung zwischen A1 und den Vertragspartnern zur ordnungsgemäßen Verwertung und Entsorgung der Abfälle.

Teamkleidung für Caritas

Durch den neuen Markenauftritt wurde auch die Dienstkleidung erneuert. Die Logos der alten Dienstkleidung wurden von der Caritas-Tochter Carla entfernt. Anschließend wurden die Kleidungsstücke der Caritas für das Projekt „USCHGOROD“ gespendet. Die Caritas-Organisation vor Ort freute sich über die warme Bekleidung für alte, alleinstehende Menschen und hilft damit Flüchtlingen und Migranten, wie z. B. Asyl suchenden Menschen in der ukrainischen Grenzregion zur Slowakei und zu Ungarn.



Partner von A1 für die Umwelt.

Managementsysteme

A1 hat langjährige Erfahrung mit Managementsystemen. So ist das Umweltmanagement von A1 bereits seit 2004 nach ISO 14001 zertifiziert und das Energiemanagement seit 2008 nach ISO EN 16001 etabliert.

ISO 14001

A1 ist ISO-14001-zertifiziert. Damit kann sichergestellt werden, dass sich A1 mit allen Umweltauswirkungen konfrontiert und sich kontinuierlich verbessert. Die Norm hat für alle Mitarbeiter und Standorte Gültigkeit. Ziel des Systems ist eine kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung des Unternehmens. Die Auswirkungen auf die Umwelt werden erfasst, bewertet und bei Bedarf die entsprechenden Maßnahmen gesetzt. Das Umweltteam von A1 plant und gestaltet konkrete Projekte gemeinsam mit den jeweiligen Fachbereichen. Die Einhaltung der Anforderungen der Norm wird jährlich von einem akkreditierten Unternehmen überprüft.

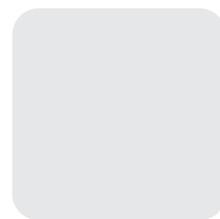
EN 16001

Für die Planung und Umsetzung sämtlicher energierelevanter Maßnahmen hat A1 im Jahr 2008 ein Energiemanagementsystem etabliert, welches auf einen verantwortungsvollen, nachhaltigen Umgang mit sämtlichen Energieträgern abzielt. Im Juli 2009 erhielt A1 als erstes Unternehmen Österreichs die Zertifizierung nach der neuen ÖNORM EN 16001 für sein Energiemanagementsystem. Ziel ist die Messung und Überwachung des Energieverbrauchs, das Setzen von klaren und quantifizierbaren Zielen sowie die Durchführung von Optimierungsmaßnahmen in allen energierelevanten Unternehmensbereichen.

In Österreich ergab sich aus der Zusammenlegung der Festnetz- und Mobilfunkunternehmen 2010/11 die Herausforderung, die Umweltmanagementsysteme der beiden Segmente zu harmonisieren. Während Telekom Austria Festnetz ISO-14001-zertifiziert war, wurde der Mobilfunkbereich nach dem Ökoprotit-Programm bewertet. A1 entwickelte ein einheitliches Umweltmanagementsystem nach ISO 14001, das für alle Standorte in ganz Österreich gilt. Ein übergreifendes Umweltprogramm für 2011 wurde verabschiedet.

ÖkoBusinessPlan Wien

Mit der Teilnahme am ÖkoBusinessPlan Wien im Jahr 2010 gehört A1 zusammen mit rund 800 anderen Wiener Unternehmen zu denjenigen, die nicht nur die Umwelt entlasten, sondern auch deutlich Kosten sparen. So hat A1 erfolgreich am Pilotprojekt „Spritspartraining“ teilgenommen: Schon eine geringe Änderung der Fahrweise führt zu einer deutlichen Reduzierung des Verbrauchs und des CO₂-Ausstoßes.



ÖkoBusinessPlan Wien

Kooperationen und Mitgliedschaften

klima:aktiv

A1 ist seit 2005 klima:aktiv-Programmpartner. klima:aktiv ist eine Klimaschutzinitiative des Lebensministeriums mit dem Ziel, den CO₂-Ausstoß zu verringern und die Nutzung der erneuerbaren Energieträger zu verstärken.

WWF CLIMATE GROUP

Als Vorreiter der Telekom-Branche ist A1 (Festnetz) im Juli 2009 der WWF CLIMATE GROUP beigetreten. Damit hat sich A1 verpflichtet, in den nächsten drei Jahren mindestens 15 % seiner CO₂-Emissionen bzw. 15.000 Tonnen CO₂ einzusparen. Schon im ersten Jahr konnte eine Gesamtreduktion des Carbon-Footprints von rund 40 % bzw. 33.000 Tonnen CO₂ erreicht werden.

Austrian Mobile Power

AMP ist die größte Plattform für E-Mobility in Österreich. Österreichische Spitzenunternehmen aus der Energiewirtschaft, Industrie und Forschung verfolgen dabei das Ziel, Österreich ins Zeitalter der Elektromobilität zu führen. A1 ist 2010 der Plattform beigetreten und arbeitet an der Entwicklung der Kommunikationsinfrastruktur von Elektromobilität mit. 2010 bekam AMP die Zusage des Klima- und Energiefonds zur Durchführung des Forschungs- und Entwicklungsprojektes EmporA2, bei dem A1 ein Working Package leitet.

Codes of Conduct der Europäischen Kommission

Die Codes of Conduct sind freiwillige Vereinbarungen zwischen der EU und Unternehmen, die dazu dienen, Initiativen in Gang zu setzen, die den Energiehaushalt im IKT-Bereich verbessern sollen.

CoC on Data Centres Energy Efficiency

2009 unterzeichnete A1 als erstes österreichisches Unternehmen die Vereinbarung CoC on Data Centres Energy Efficiency. Dadurch verpflichtet sich A1, seine Data Centres energieeffizient zu betreiben.

CoC on Energy Consumption of Broadband Equipment

2010 unterzeichnete A1 anlässlich des ICT-Forums in Brüssel mit insgesamt 12 europäischen Telekommunikationsunternehmen in Anwesenheit von EU-Kommissarin Neelie Kroes, zuständig für die Digitale Agenda, den oben genannten CoC.

Damit verpflichtet sich A1, seine Netze energieeffizient zu betreiben und auch den Kunden energieeffizientes Equipment zur Verfügung zu stellen.

ETNO

ETNO ist ein Verband europäischer Netzbetreiber, der die Interessen der Mitglieder gegenüber der EU und anderen Institutionen wahrnimmt. Weitere Ziele sind die Harmonisierung von Netzen und Diensten in Europa sowie Lobbying im Bereich grüne Technologie. A1 ist seit 1996 Mitglied der ETNO und hat die ETNO Sustainability Charter unterzeichnet. In zwei Arbeitsgruppen arbeitet der Umweltbereich von A1 aktiv mit:

- Working Group for Sustainability
- Working Group for Energy Efficiency

EE IOCG

A1 ist seit 2008 Mitglied der EE IOCG. Ziel der EE IOCG ist die Verbesserung der Energieeffizienz und der Umweltbedingungen im IKT-Sektor durch konzertierte Interesseneinforderung bei Standardisierungsgremien und bei Equipmentherstellern.

2011

- A1 Tochter paybox gewinnt mit einem Forschungskonsortium mit dem Projekt „BALLADE“ den Österreichischen Staatspreis für Mobilität/Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie
- Auszeichnung als klima:aktiv-Partner durch Bundesminister Berlakovich im Rahmen des klima:aktiv-mobil-Programms
- Nominierung für den TRIGOS 2011 in der Kategorie „Gesellschaft“ für das Projekt „A1 Althandyrecycling Schulpaket“



V. l. n. r.: Generaldirektor Hannes Ametsreiter übernimmt die klima:aktiv-Auszeichnung von Bundesminister Nikolaus Berlakovich

2010

- Nominierung Österreichischer Staatspreis Umwelt- und Energietechnologie in der Kategorie „Energie und Effizienz“ für das Projekt „Telepresence“
- Nominierung für den Österreichischen Klimaschutzpreis für das Projekt „Stromtankstellen“
- Gewinner des VCÖ-Mobilitätspreises Wien 2010 für die High-End-Videokonferenzlösung „Telepresence“
- Gewinner des Austrian Event Awards Sonderpreises für Green Events für den Telekom Austria Klimadialog
- Bundessieg ebiz egovernment award „Green Award“ für das Projekt „Stromtankstellen“
- Gewinner des ebiz egovernment awards „Green Award Wien“ für das Projekt „Stromtankstellen“
- Auszeichnung im Rahmen des ÖkoBusinessPlans Wien für das Modul „ÖkoProfit Modern Driving“
- klima:aktiv-Auszeichnung für das Projekt „A1 Energiemanagement“ in der Kategorie „Energieeffiziente Betriebe“
- Nominierung Energy Globe Wien für die Projekte „Service Center Arsenal – Wohnen im Central Park“ und „A1 Energiemanagement“
- Nominierung für den Umweltpreis der Stadt Wien für das Projekt „A1 Energiemanagement“

Einfach alles online auf A1.net

Mehr Infos erhalten Sie bequem auf A1.net/umwelt

A1 Telekom Austria AG
Lassallestraße 9
1020 Wien
umwelt@a1telekom.at

Einfach A1.

